



EUROPÄISCHES PARLAMENT



Médiateur européen

29 FEV. 2016

Date d'arrivée

Dr. Werner Langen, MdEP
VORSITZENDER DER ASEAN-DELEGATION

European Ombudsman
1 avenue du Président Robert Schuman
CS 30403
F-67001 Strasbourg Cedex

24. Februar 2016

**-Trilogues consultation-
Öffentliche Konsultation der Europäischen Bürgerbeauftragten zur
Transparenz von Trilogen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

entnehmen Sie bitte nachstehend meine Anregungen und Kommentare zu dem Fragebogen.

1. *Ist Ihrer Meinung nach die Art, wie EU-Gesetzgebung mittels Trilogen verhandelt wird, ausreichend transparent? Bitte führen Sie eine kurze Begründung für Ihre Antwort an.*
- Ja, ich finde die Transparenz ausreichend. Man kann nicht auf offenem Markt verhandeln.
2. *Bitte legen Sie dar, wie größere Transparenz Ihrer Meinung nach den EU-Gesetzgebungsprozess beeinflussen könnte, etwa im Hinblick auf das öffentliche Vertrauen in das Verfahren, die Effizienz des Verfahrens und andere Aspekte öffentlichen Interesses.*
- Noch größere Transparenz würde sich negativ auswirken: MdEP's würden „Freiwild“ für Lobbyisten und selbsternannte Gutmenschen.
3. *Die Institutionen haben ihre Bemühungen bezüglich der proaktiven Veröffentlichung von Trilogdokumenten beschrieben. Würde die proaktive Veröffentlichung aller Dokumente, die von den Institutionen während Trilogverhandlungen ausgetauscht werden, etwa das "Vier-Spalten Dokument", nachdem die Trilogverhandlungen zu einer Einigung über einen Kompromisstext geführt haben, Ihrer Meinung zufolge eine größere Transparenz des Verfahrens sicherstellen? Zu welchem*

Verfahrenszeitpunkt könnte eine solche Veröffentlichung erfolgen? Bitte begründen Sie kurz Ihre Position.

- Nein, das ist eine Forderung von Lobbyisten, die m. E. nach keinen Sinn macht und auch nicht für größere Transparenz des Verfahrens sorgt. Je mehr man vom aktuellen Verhandlungsstand preisgibt, desto schwieriger wird es, zu einem Ergebnis zu gelangen, weil sich dritte Parteien (NGO's, Lobbyisten etc.) mit einbringen wollen (siehe TiSA).

5. Es wurden Bedenken geäußert, dass detaillierte Vorausinformationen über Trilogie zu erhöhtem Druck durch LobbyistInnen auf die Gesetzgeber und auf in den Verhandlungen involvierte BeamtInnen führen könnten. Bitte geben Sie eine kurze Stellungnahme dazu ab.

- Diese Bedenken teile ich völlig. Siehe Punkt 3.

6. Sollte Ihrer Meinung nach die Ausgangsposition ("Verhandlungsmandat") sämtlicher drei Institutionen bezüglich eines Gesetzgebungsvorschlags vor Beginn der Trilogverhandlungen veröffentlicht werden? Bitte begründen Sie kurz Ihre Position.

- Nein. Ein Trilog sollte überhaupt erst nach Abstimmung im Plenum und Ratsbeschluss beginnen, damit eine solide Grundlage vorliegt, auf deren Basis im Trilog gearbeitet werden kann.

8. Sind Sie der Meinung dass man in Bezug auf Transparenz zwischen "politischen Trilogien", in welchen die politischen Vertreter der Institutionen auftreten, und "technischen Verhandlungsrunden", die auf BeamtInnenebene abgehalten werden und wo keine politischen Entscheidungen getroffen werden sollten, unterscheiden sollte?

- Nein, das halte ich für einen unbrauchbaren Vorschlag, der zu neuen Problemen führen wird.

9. Sollten Sie der Auffassung sein, dass die Transparenz von Trilogverhandlungen in anderen Bereichen erhöht werden könnte, teilen Sie uns dies bitte mit. Bitte seien Sie so konkret wie möglich.

- Transparenz in Trilogien ist schädlich und stört die politische Einigung, hilft niemandem und macht die Verhandler zu einer Art „Freiwild“ für selbsternannte „Gutmenschen“ und NGO's, die nicht dem Gemeinwohl, sondern in der Regel im eigenen Interesse handeln und häufig auch wirtschaftlich verantwortlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Werner Langen